

Was ein Ingenieur hinsichtlich der Behauptungen über Schmelzen in Arktis und Antarktis erstaunlich findet

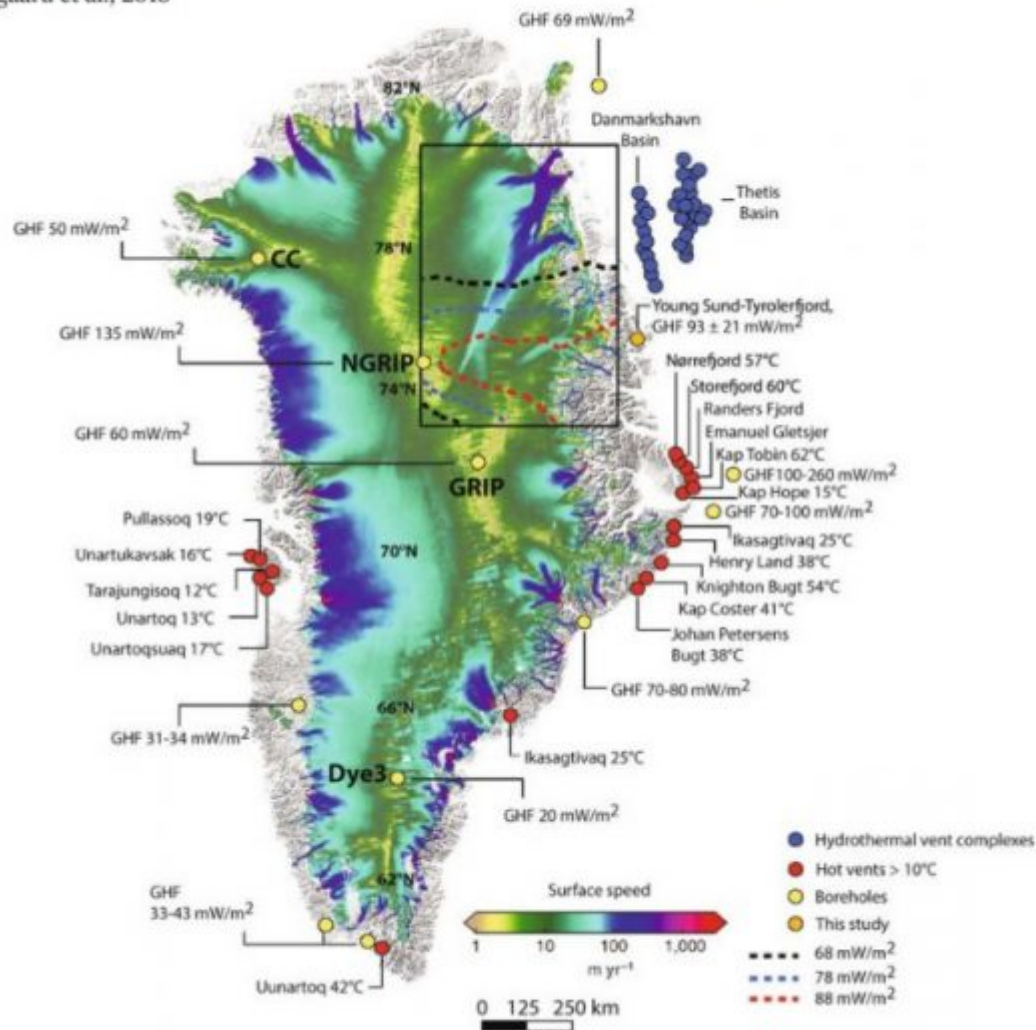


Der Anstieg des Meeresspiegels wird uns an jedem einzelnen Tag als eine unmittelbar bevorstehende, vom Menschen verursachte Klima-Katastrophe verkauft. Teile von Grönland schmelzen, und Teile der Antarktis schmelzen. Dies wird als Beweis hinaus posaunt, dass das Verbrennen fossiler Treibstoffe seitens der Menschen dafür sorgt, dass sich die Erde übermäßig erwärmt und damit dieses Abschmelzen auslöst ... was zum Untergang von Küsten führt ... und deswegen müssen wir unsere Lebensweise ändern – koste es, was es wolle.

Allerdings ist es nun zufällig so, dass diese gleichen Gebiete des Abschmelzens in [Grönland](#) und der [Antarktis](#) bekanntermaßen über hoch aktiven geothermischen Brennpunkten liegen ... und dass 100% des beobachteten Schmelzens einfach und nachweislich der gegenwärtig verstärkten geothermische Wärmefreisetzung geschuldet ist.



Abbildung 1: 91 Unterwasser-Vulkane im Gebiet der Antarktis (Google Maps)



Geothermal vents localities and ice surface speeds (2008–2009) for Greenland. Geothermal vent localities on land with temperatures >10 °C^{8,9,10}, Boreholes²⁶, hydrothermal vent complexes offshore¹³ and present study.

Abbildung 2

Nun ist unbekannt, warum diese geothermische Aktivität gerade jetzt so verstärkt daher kommt. Aber mit Sicherheit hat es nichts zu tun mit dem Verbrauch fossiler Treibstoffe seitens der Menschen. Kann man vielleicht sagen, dass diese Fehlinterpretation von Ursache und Wirkung irgendwie gleichwohl im öffentlichen Interesse liegt?

Eine intellektuell ehrliche, potentiell falsche und widerlegbare aber wahrscheinlich fundierte Antwort, warum die Freisetzung geothermischer Wärme derzeit verstärkt sein könnte, findet sich [hier](#), in deutscher Übersetzung beim EIKE [hier](#).

Aktualisierung: Die folgende Graphik von David Middleton erzählt die wirkliche Story von Grönland:

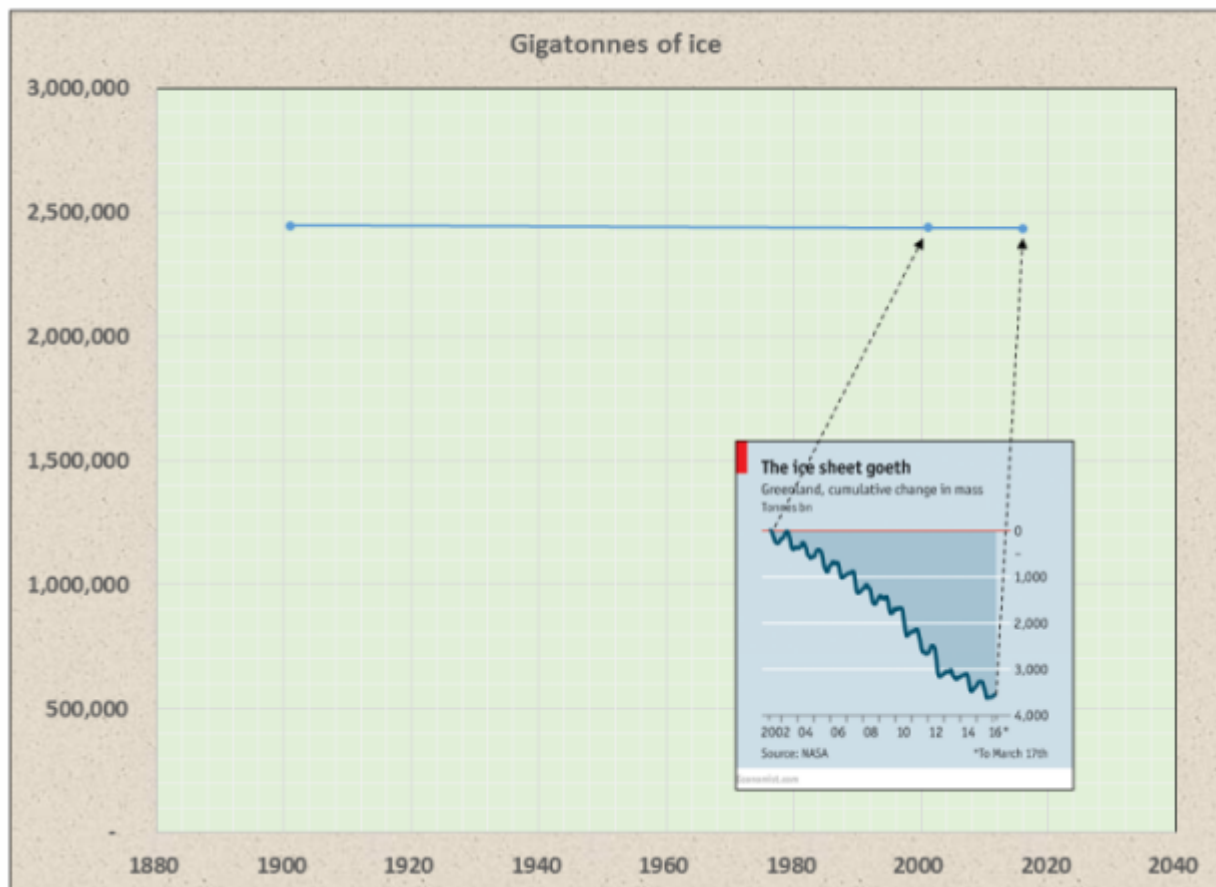


Abbildung 3

About the Author

Ronald D Voisin is a retired engineer. He spent 27 years in the Semiconductor Lithography Equipment industry mostly in California's Silicon Valley. Since retiring in 2007, he has made a hobby of studying climate change. Ron received a SEE degree from the Univ. of Michigan – Ann Arbor in 1978 and has held various management positions at both established semiconductor equipment companies and start-ups he helped initiate. Ron has authored/co-authored 31 patent applications, 27 of which have issued.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2018/06/16/what-an-engineer-finds-amazing-about-t-he-claims-of-arctic-and-antarctic-melting/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE